

Starke Tools für smarte Schulen

Wortklang und Reimgesang

Deutsch, Musik, DaZ

Kindergarten

Primarstufe 1.



Erste Schritte

Hinweis

Wortklang und
Reimgesang

Mit einem Klick auf dieses Logo kehren
Sie zum «Inhaltsverzeichnis» zurück.

Dieses Skript enthält
Verlinkungen innerhalb dieses
Dokuments.

Durch Anklicken springen Sie an
die entsprechende Stelle.

Weiter zum Inhaltsverzeichnis



vor- und zurückblättern

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzportrait
2. Ziele des Lehrmittels
3. Aufbau/Bestandteile
 - Handbuch
 - Liedersammlung
 - Kopiervorlagen / Arbeitsblätter
 - Symbolkarten
4. Downloads
5. Glossar
6. Infofilm



1. Kurzportrait

Das Lehrmittel..

- verfolgt ganzheitlichen Ansatz, Kindern durch Singen und Reimen die Schriftsprache näherzubringen.
- nutzt Bilder, Symbole, Farben, Bewegungen und Töne, um Spracherwerb zu fördern.
- enthält eigens komponierte Lieder unterstützen phonologische Bewusstheit und Sprachkompetenz der Kinder.
- kombiniert verschiedene Kanäle, womit die Chancen auf erfolgreichen Schriftsprachenerwerb sich erhöhen.

2. Ziele des Lehrmittels

Voraussetzungen für erfolgreichen Schriftspracherwerb sind:

- Sprachkompetenz (Sprachverständnis)
 - Arbeitsspeicher (Gedächtnisleistung)
 - auditive Aufnahme und Differenzierung
 - visuelle Merkfähigkeit
 - phonologische Bewusstheit
- } ► **immer weniger**
- } ► **immer wichtiger**

2. Ziele des Lehrmittels

Was Wortklang und Reimgesang bewirken soll

- Stärkung Sprachkompetenz durch Phonologische Bewusstheit mit Musik
- Training des Sprechen Lernens, ohne sprechen zu müssen
- Musik enthält Rhythmus, Melodie und Wortschatz
- Förderung von Kindern mit geringer Sprachkompetenz
- Aufbau einer bestmöglichen Grundlage für Schriftspracherwerb

2. Ziele des Lehrmittels

Idee hinter Wortklang und Reimgesang

- ganzheitlicher Ansatz
- Förderung der phonologischen Bewusstheit
- vielfältigen Materialien
- praxisorientiert und wissenschaftlich fundiert
- Unterstützung für Kinder mit geringer Sprachkompetenz

► unterstützt durch Musik, Bilder, Symbole, Farben, Bewegungen und Ton

3. Aufbau/Bestandteile

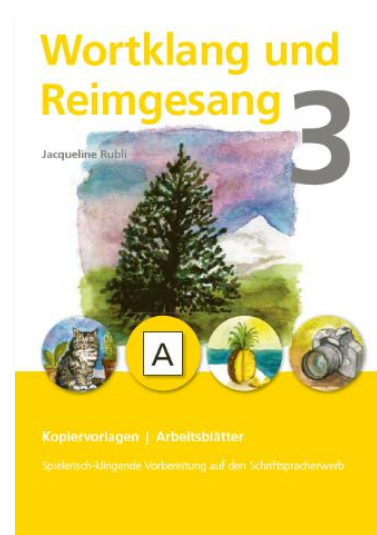
Die vier Bestandteile des Lehrmittels



Handbuch für
LPs, SHPs,
Therapeuten



Liedersammlung
Noten / CD



Kopiervorlagen /
Arbeitsblätter



Symbolkarten

► **Alle vier Teile werden in einer Box ausgeliefert.**

3. Aufbau/Bestandteile

Handbuch

1. Sprachkompetenz und Schriftspracherwerb
2. Phonologische Bewusstheit
3. Nachhaltiges Lernen mit Musik
4. Das besondere Konzept von Wortklang und Reimgesang
5. Umsetzung des Lehrmittels
6. Beurteilungsbogen
7. Hinweise und Lösungen zu den Arbeitsblättern
8. Glossar
9. Quellennachweis
10. Literaturverzeichnis

Wortklang und Reimgesang

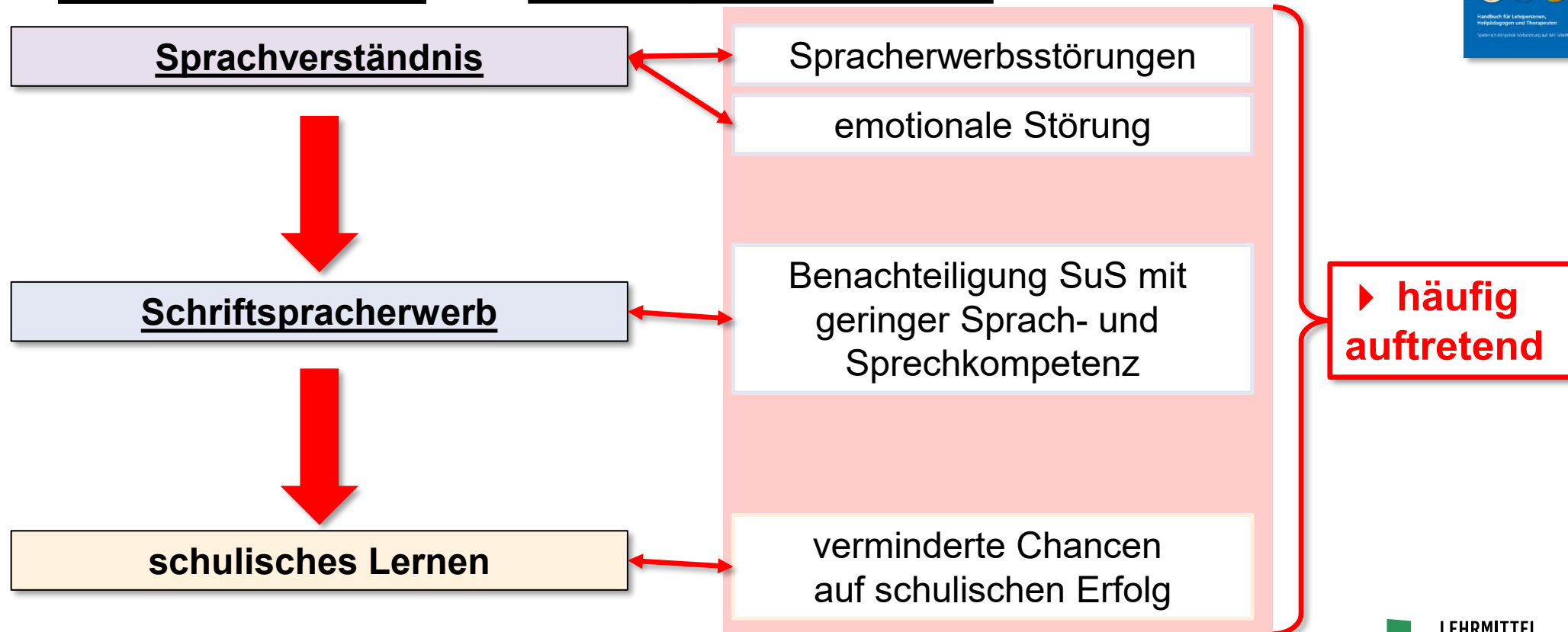


Wortklang und Reimgesang	Inhaltsverzeichnis	Wortklang und Reimgesang	Inhaltsverzeichnis
Vorwort	3	7 Hinweise und Lösungen zu den Arbeitsblättern	66
1 Sprachkompetenz und Schriftspracherwerb	6	8 Glossar	76
2 Phonologische Bewusstheit	7	9 Quellennachweis	79
2.1 Die Wichtigkeit der phonologischen Bewusstheit	7	10 Literaturverzeichnis	80
2.2 Die wichtigsten Fachbegriffe	7		
2.3 Aufbau der phonologischen Bewusstheit	8		
2.4 Die phonologische Bewusstheit im Unterricht	8		
2.5 Die phonologische Bewusstheit im Unterricht	8		
3 Nachhaltiges Lernen mit Musik	11		
3.1 Liedern singen, musizieren, sich dazu bewegen	11		
3.2 Audios aufheben und Erfindungen	11		
3.3 Bildhafte und kreative	11		
3.4 Nachhaltiges Lernen mit Musik	11		
3.5 Die Kraft der Musik zur Bewusstheit	11		
3.6 Umsetzung der Idee der Musik zur Bewusstheit	11		
4 Die besondere Konzept von Wortklang und Reimgesang	16		
4.1 Wort Reimungen	16		
4.2 Reimungen	16		
4.3 Reimungen im Unterricht	16		
4.4 Reimungen im Unterricht	16		
4.5 Reimungen im Unterricht	16		
5 Umsetzung des Lehrmittels	20		
5.1 Aufbau	20		
5.2 Aufbau	20		
5.3 Aufbau	20		
5.4 Aufbau	20		
5.5 Aufbau	20		
5.6 Aufbau	20		
5.7 Aufbau	20		
5.8 Aufbau	20		
5.9 Aufbau	20		
5.10 Aufbau	20		
5.11 Aufbau	20		
5.12 Aufbau	20		
5.13 Aufbau	20		
5.14 Aufbau	20		
5.15 Aufbau	20		
5.16 Aufbau	20		
5.17 Aufbau	20		
5.18 Aufbau	20		
5.19 Aufbau	20		
5.20 Aufbau	20		
5.21 Aufbau	20		
5.22 Aufbau	20		
5.23 Aufbau	20		
5.24 Aufbau	20		
5.25 Aufbau	20		
5.26 Aufbau	20		
5.27 Aufbau	20		
5.28 Aufbau	20		
5.29 Aufbau	20		
5.30 Aufbau	20		
5.31 Aufbau	20		
5.32 Aufbau	20		
5.33 Aufbau	20		
5.34 Aufbau	20		
5.35 Aufbau	20		
5.36 Aufbau	20		
5.37 Aufbau	20		
5.38 Aufbau	20		
5.39 Aufbau	20		
5.40 Aufbau	20		
5.41 Aufbau	20		
5.42 Aufbau	20		
5.43 Aufbau	20		
5.44 Aufbau	20		
5.45 Aufbau	20		
5.46 Aufbau	20		
5.47 Aufbau	20		
5.48 Aufbau	20		
5.49 Aufbau	20		
5.50 Aufbau	20		
5.51 Aufbau	20		
5.52 Aufbau	20		
5.53 Aufbau	20		
5.54 Aufbau	20		
5.55 Aufbau	20		
5.56 Aufbau	20		
5.57 Aufbau	20		
5.58 Aufbau	20		
5.59 Aufbau	20		
5.60 Aufbau	20		
5.61 Aufbau	20		
5.62 Aufbau	20		
5.63 Aufbau	20		
5.64 Aufbau	20		
5.65 Aufbau	20		
5.66 Aufbau	20		
5.67 Aufbau	20		
5.68 Aufbau	20		
5.69 Aufbau	20		
5.70 Aufbau	20		
5.71 Aufbau	20		
5.72 Aufbau	20		
5.73 Aufbau	20		
5.74 Aufbau	20		
5.75 Aufbau	20		
5.76 Aufbau	20		
5.77 Aufbau	20		
5.78 Aufbau	20		
5.79 Aufbau	20		
5.80 Aufbau	20		
5.81 Aufbau	20		
5.82 Aufbau	20		
5.83 Aufbau	20		
5.84 Aufbau	20		
5.85 Aufbau	20		
5.86 Aufbau	20		
5.87 Aufbau	20		
5.88 Aufbau	20		
5.89 Aufbau	20		
5.90 Aufbau	20		
5.91 Aufbau	20		
5.92 Aufbau	20		
5.93 Aufbau	20		
5.94 Aufbau	20		
5.95 Aufbau	20		
5.96 Aufbau	20		
5.97 Aufbau	20		
5.98 Aufbau	20		
5.99 Aufbau	20		
5.100 Aufbau	20		



3. Aufbau/Bestandteile

1. Sprachkompetenz und Schriftspracherwerb





3. Aufbau/Bestandteile

2. Phonologische Bewusstheit

Die Phonologische Bewusstheit im weiteren Sinn (PHBWS) stellt die Voraussetzung für die Entwicklung der Phonologischen Bewusstheit im engeren Sinn (PHBES) dar und muss deshalb zuerst gefördert werden.

PHBWS

- Reimen
- Silbensegmentation
- Silbensynthese
- Satzgliederung
- Satzsynthese
- zusammengesetzte Wörter

PHBES

- Laut-Wort-Zuordnung
- Wort-Wort-Vergleich
- Erkennen der Lautstellung
- Vokalerkennung
- Lauterkennung
- Lautanalyse
- Lautsynthese



3. Aufbau/Bestandteile

3. Nachhaltiges Lernen mit Musik

- mithilfe von Musik Sprache fördern
- «universelle» Sprache Musik nutzen
- Musik und Sprache sind verwandte Systeme
- auditive Aufnahme und Differenzierung
- nachhaltiges Lernen aller Kompetenzen
- das Lied als flexibler Lerngegenstand

► mit Musik Sprache lernen



3. Aufbau/Bestandteile

4. Das besondere Konzept von Wortklang und Reimgesang

- Musik als Zentrum des Lehrmittels
- Vokal-Bewegungen
- Farbbrücke
- Phonem-Graphem-Zuordnung

▶ Jede Fördereinheit baut auf Singen von Liedern + Begleitung, Bewegung, dem Einsatz von Orff-Instrumenten auf.

▶ Jedem Vokal ist eine einfache, separate Bewegung zugeordnet.

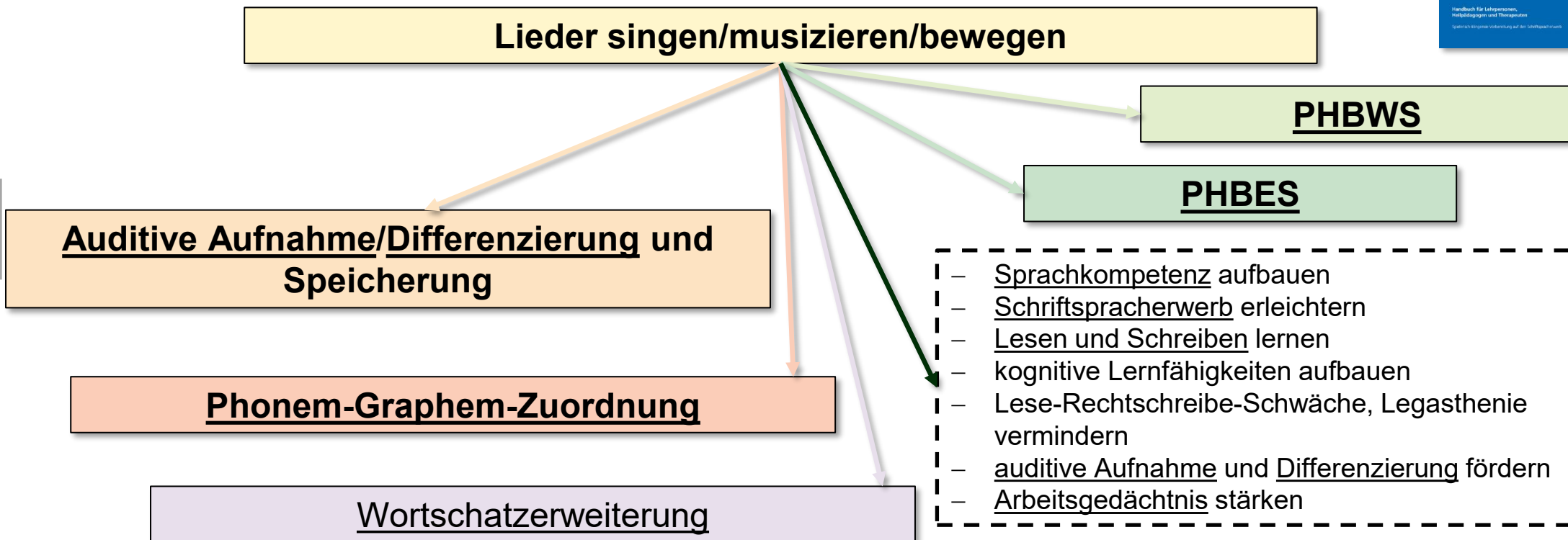
▶ Jedem Vokal wird eine Farbe zugeordnet (Gelb, Grün, Blau, Orange, Rot)

▶ Jedem Vokal wird ein Instrument (Triangel, Schlagholz, Xylophon, Tambourin, Rassel) zugeordnet.



3. Aufbau/Bestandteile

5. Umsetzung des Lehrmittels (Aufbau)





3. Aufbau/Bestandteile

5. Umsetzung des Lehrmittels (Zeitplaner)

1. Kindergartenjahr		2. Kindergartenjahr		1. Klasse / Basisstufe	
1. Semester	2. Semester	1. Semester	2. Semester	1. Semester	2. Semester
A Hören/singen / bewegen (<u>Aufbau Grundkompetenzen</u>)					
B <u>Wortschatzerweiterung</u> (für Kinder mit DaZ)					
C <u>Phonologische Bewusstheit</u> im WS					
D <u>Phonologische Bewusstheit</u> im ES					



3. Aufbau/Bestandteile

5. Umsetzung des Lehrmittels

- Praxisideen zur Stärkung der auditiven Aufnahme/Differenzierung
- Ideen zur Phonem-Graphem-Zuordnung
- Visuelle Merkfähigkeit und Raumorientierung
- Arbeitsgedächtnis und Abrufgeschwindigkeit
- Praxisideen zur Wortschatzerweiterung
- Praxisideen zur Stärkung der PHBWS durch Reime
- Ideen zur Stärkung der PHBES durch Vokale

3. Aufbau/Bestandteile

5. Umsetzung des Lehrmittels (Beispiele)



Wortklang und Reimgesang 5 Umsetzung des Lehrmittels

5.6.2 Verschiedene Abfolgen der visuellen Unterstützung am Beispiel TOMATE

Es kann auch nur mit den Farbpunkten gearbeitet werden (direkt zu 7)

Für Kinder, die schon lesen, kann auch direkt mit Buchstaben gearbeitet werden (von unten beginnen)

Lauteffekt © Lehrmittelverlag St. Gallen

52

5 Umsetzung des Lehrmittels Wortklang und Reimgesang

Dinge zum Anlaut A suchen Dinge zum Inlaut A suchen

Vokalreihenfolge
Anstatt sich auf nur einen Vokal zu fokussieren, können auch mehrere Vokale in ihren Lautstellungen angeschaut werden. Diese Variante ist für die meisten Kinder schon sehr anspruchsvoll und daher eine gute Möglichkeit für Kinder mit einem hohen Lernniveau.

Farbkreisfolgen als Vokalfolgen

I-E für Riese, Zwiebel, Insel, Biber usw. O-A-E für Tomate, Orange usw.

Kennzeichen der Lautstellung mit mehreren Vokalen

Wortklang und Reimgesang 5 Umsetzung des Lehrmittels

5.6.7 Mit Farbpunkten lesen und schreiben

Lesen und Schreiben mit Farbpunkten

Die Farbrücke oder einfacher gesagt die Farbpunkte lassen ein Schreiben- und Lesekönnen ohne Buchstaben zu (siehe auch Kapitel 4.2: Die Farbrücke). So können alle Kompetenzen des Schriftspracherwerbs geübt werden, ohne dass bereits Buchstaben darin vorkommen müssen. Die 1. Klasse kann diese Kompetenzen aufnehmen und mit der Einführung der Buchstaben erweitern. So kann der Schriftspracherwerb bereits im Kindergarten trainiert werden, ohne ins »Buchstabereich« zu gelangen. Und die Schule profitiert von den Vorkenntnissen der Kinder aus dem Kindergarten und kann auf Vorwissen aufbauen, was ein nachhaltiges Lernen möglich macht.

Bei der alphabetischen Phase des Schriftspracherwerbs, also dem eigentlichen Lesen- und Schreiblernen, kommt der Farbrücke eine besondere Bedeutung zu, da die Struktur des Lesens und Schreibens (von links nach rechts) sowie die Phonemanalyse und Phonemsynthese mit Legen der Farbpunkte geübt werden kann.

Diese Übungsform zur Erkennung der Lautstruktur eignet sich auch sehr gut für Kinder mit einer Les-Recht-schreib-Schwäche (LRS) oder einer Legasthenie.

© Lehrmittelverlag St. Gallen

► Umsetzungsideen werden ausführlich erklärt.



3. Aufbau/Bestandteile

6. Beurteilungsbogen

6 Beurteilungsbogen

Beurteilungskriterien Vorläuferfertigkeiten für den Schriftspracherwerb (SSE)

Name	Vorname	
Geburtsdatum	Lehrperson	
Kindergarten	2. Kindergartenjahr	Datum der Auswertung

Die hellgrau untermalten Items bezeichnen Grundfertigkeiten aus dem LP 21.

Eine Vorlage dazu findet sich unter Downloads auf www.lehrmittelverlag.ch

1 Grundlagen des Schriftspracherwerbs

Bereich 1.1 auditive Aufnahme und Differenzierung

	-	-/+	+	++
Das Kind kann seine Aufmerksamkeit auf eine sprechende Person richten.				
Das Kind kann sich einer sprechenden Person zuwenden und mit ihr Blickkontakt aufnehmen.				
Das Kind kann ein bestimmtes Geräusch aus mehreren heraushören.				
Das Kind kann einen bestimmten Klang (Orff-Instrument) aus mehreren heraushören.				

► im Download von www.lehrmittelverlag.ch

Bereich 1.2 visuelle Markfähigkeit und Raumorientierung

3. Aufbau/Bestandteile

7. Hinweise und Lösungen zu den Arbeitsblättern

- Aufbau der Arbeitsblätter
- Inhaltsverzeichnis
- Lösungen

Male die Vokalfarben
(Lösungen zu Arbeitsblatt 52)



Wortklang und Reimgesang 7 Hinweise und Lösungen zu den Arbeitsblättern

7 Hinweise und Lösungen zu den Arbeitsblättern

7.1 Arbeitsblätter



Vokale mit Magneten oder Klammern kennzeichnen

Vokale mit Stecknadeln kennzeichnen

Die Arbeitsblätter bauen auf den Liedern und den Bildkarten auf.

Sie dienen als Posten für die halboffene Unterrichtsform und lassen sich mithilfe von Nägeln auf Brettern, Magneten auf Metallplatten oder Reissnägeln auf Korkplatten zu verschiedensten feimotorischen Tätigkeiten umformen.

Verschiedene Tätigkeiten werden im gleichen Arbeitsblatt möglich: zeichnen, schreiben, schneiden usw. So kann das Kind selber aussuchen, was ihm am besten gelingt, oder die Lehrperson lenkt den Fokus auf den Förderbedarf des Kindes (beispielsweise wenn ein Kind Mühe mit Schneiden hat, dann soll es aus den Bildkartenvorlagen die richtigen Bilder ausschneiden).



Reimpaar zeichnen schreiben kleben

Die Arbeitsblätter sind immer gleich aufgebaut. Dies erleichtert den Kindern den Überblick. Es empfiehlt sich, die Arbeitsblätter selber von den Kindern korrigieren zu lassen oder ein «Korrektur-Kind» einzusetzen. Dies fördert zusätzlich die Kooperation innerhalb der Klasse.

Für eine individuelle Förderung aller Kinder kommen die meisten Arbeitsblätter in verschiedenen Schwierigkeitsgraden vor. Die Arbeitsblätter mit sechs Bildfeldern sind für Kinder mit einem langsameren Arbeitstempo gedacht. So erhalten auch diese Kinder die Möglichkeit, ihre Aufgabe abzuschließen zu können. Dies wirkt sich positiv auf ihr Selbstvertrauen und auf ihre Lern- und Arbeitsmotivation aus.

Beim Arbeitsblatt «Reinwörter suchen» wurde unten extra SCHREIBEN notiert. Kinder, die bereits schreiben können, sollen auch schreiben dürfen!

Wortklang und Reimgesang 7 Hinweise und Lösungen zu den Arbeitsblättern

7.2 Inhaltsverzeichnis Arbeitsblätter

Die Arbeitsblätter sind innerhalb der Themenbereiche Wortschatzerweiterung, Phonologische Bewusstheit im weiteren Sinn (PHBWS) und Phonologische Bewusstheit im engeren Sinn (PHBES) alphabetisch geordnet.

1 Arbeitsblätter zur Wortschatzerweiterung	Seite
Artikel: Heißt es der, die oder das?	1
Wortfeld Gartenvhäuschen: Was findest du im Garten?	2
Wortfeld Hausdrinnen: Was findest du im Haus?	3
Wortfeld Zimmer: Was findest du im Zimmer?	4
Negation Garten: Was findest du nicht im Garten?	5
Negation Haus: Was findest du nicht im Haus?	6
Negation Zimmer: Was findest du nicht im Zimmer?	7
2 Arbeitsblätter zur Stärkung der PHBWS durch das Reimen	
1. Strophe: Suche das Reimpaar	8
Finde das Reimwort	9
2. Strophe: Suche das Reimpaar	10
Finde das Reimwort	11
3. Strophe: Suche das Reimpaar	12
Finde das Reimwort	13
4. Strophe: Suche das Reimpaar	14
Finde das Reimwort	15
3 Arbeitsblätter zur Stärkung der PHBES durch Vokale und Lautortung	
Vokal A:	16
Hörst du ein A?	17
Hörst du ein A?	18
Finde Wörter mit A	19
Finde Wörter mit A	20
Wo ist das A? (Lautstellungen, sechs Felder)	21
Wo ist das A? (Lautstellungen, acht Felder)	22
Vokal E:	23
Hörst du ein E?	24
Hörst du ein E?	25
Finde Wörter mit E	26
Finde Wörter mit E	27
Wo ist das E? (Lautstellungen, sechs Felder)	28
Wo ist das E? (Lautstellungen, acht Felder)	29
Vokal I:	30
Hörst du ein I?	31
Hörst du ein I?	32
Finde Wörter mit I	33
Finde Wörter mit I	34
Wo ist das I? (Lautstellungen, sechs Felder)	35
Wo ist das I? (Lautstellungen, acht Felder)	36
Vokal O:	37
Hörst du ein O?	38
Hörst du ein O?	39
Finde Wörter mit O	40
Finde Wörter mit O	41
Wo ist das O? (Lautstellungen, sechs Felder)	42
Wo ist das O? (Lautstellungen, acht Felder)	43

© Lehrmittelertrag St. Gallen

► AB und Hintergrund dazu wird erklärt.

3. Aufbau/Bestandteile

8. Glossar

Begriffserklärungen zum Lehrmittel



8 Glossar

auditive Aufnahme	Aufnahme über das Gehör und die Verarbeitung der Information über das Gehirn
auditive Differenzierung	Lauts, Geräusche, Wörter voneinander unterscheiden können, gezielte Informationen aus dem Klangteppich herausheben
auditive Speicherung	Durch das Gehör Aufgenommenes für kurze Zeit aufrechterhalten können
dialogisches Vorlesen	Vorlesen oder Erzählen einer Geschichte, in die die Zuhörer aktiv miteinbezogen werden
Grafomotorik	Schwungvolles, rhythmisches Zeichnen und Schreiben zur Musik
Graphem	Bezeichnung für ein optisches Zeichen zur Lauterkennung, bspw. einen Buchstaben
halboffene Aufgaben	Versch. Lemmatrialen stehen zur Verfügung, die Kinder können sich die Lernangebote innerhalb gewisser Bedingungen selber aussuchen
hochfrequente Wörter	Wörter, welche oft im Alltag vorkommen und oft gebraucht werden (kontextabhängig; Beispiel für den Kindergarten: spielen, sitzen, Zähne essen)
Kinem	Bezeichnung für ein Lautbild, bzw. Mundbild, d. h. die spezifische Stellung der Lippen bei einer Lautbildung wird aufgezeigt
Kognition	Sammelbegriff für geistige Fähigkeiten des Denkens, Wahrnehmens, Erkennens und der Informationsverarbeitung
Literacy	Umfassende Sprachförderung der Kinder wie der Dialog, das Erzählen, das Vorlesen und die Erweiterung des Wortschatzes
Phon oder Phonem	Bezeichnung für einen Laut
Phonemanalyse	Andere Bezeichnung für das Lautieren, also das Zerlegen eines Wortes in seine kleinsten Einheiten, die Laute: BLUME = B-L-U-M-E
Phonemsynthese	Gegenteil von Phonemanalyse: einzelne Laute werden zu einem Wort zusammengefügt: W-O-L-L-E = WOLLE
phonetisches Rekodieren	Lautsprachliche Repräsentation von optischen (schriftlichen) Symbolen im Arbeitsgedächtnis = Buchstabieren
phonologisches Arbeitsgedächtnis	Informationen werden während der Verarbeitung im Gehirn aufrechterhalten. Das Arbeitsgedächtnis ist z.B. wichtig für das Verstehen eines gehörten oder gelesenen Textes.
phonologische Bewusstheit = PHB	Der Fokus eines Wortes wird auf dessen Lautstruktur gesetzt und nicht auf das damit verbundene imaginäre Bild.
PHB im engeren Sinn	Der Fokus eines Wortes wird auf die kleinste Lauteinheit gesetzt, wie bspw. An-, In- oder Endlaute.
PHB im weiteren Sinn	Der Fokus eines Wortes wird auf eine Lauteinheit (Phonemgruppe) gesetzt, wie bspw. beim Silbentrennen oder beim Reimen

phonologische Schläufe	Das Aufrechterhalten eines Begriffes im Arbeitsgedächtnis durch inneres Aufsagen
präterital-symbolisches Lesen	Erste Auseinandersetzung des Lesens vor deren Aneignung, so tun als ob sie lesen bei Kleinkindern
produktiver Wortschatz	Zu einer bestimmten Bedeutung kann der betreffende Begriff ausgesprochen werden = Mitteilungswortschatz
Rekodieren (phonologisches)	Verarbeiten von Schriftsymbolen (Buchstaben und Wörtern) zu Lauten
rezeptiver Wortschatz	Der Begriff wird verstanden, kann jedoch nicht selber formuliert werden = Verstehenswortschatz
Silbieren/Segmentieren	Das Zerlegen eines Wortes in seine Silben (Phonemgruppen), bspw. beim Singen oder Klatschen: HASELNUSS = HA-SEL-NUSS
Silbensynthese	Gegenteil von Silbieren/Segmentieren: Einzelne Wortsilben werden zu einem ganzen Wort zusammengefügt: KIKO-KO-DIL = KIKOKODIL
Standardsprache	Aktueller Begriff für das frühere Hochdeutsch oder die Schriftsprache
Wortschatzerweiterung	Bewusstes Lernen neuer Wörter (rezeptiver und produktiver Wortschatz)

9 Quellenangabe

Konzept und Inhalt	Jacqueline Rubli, Zuzwil SG
Liedtexte und Kompositionen	Jacqueline Rubli, Zuzwil SG
Liederangemessen	Walter Gysel, Zuzwil SG
Gesang	Jacqueline Rubli, Zuzwil SG
Aufnahmen und Studio	Matthias Gysel, Tonstudio Soundgarden, Zuzwil SG
Musikalische Bearbeitung	Matthias Gysel, Tonstudio Soundgarden, Zuzwil SG
Fotos und Grafiken	Jacqueline Rubli, Zuzwil SG
Illustrationen	Nicolas Ammann, Züberwangen SG
	Lauttafel aus Leseschlau, Lehrmittelverlag Sokothen

3. Aufbau/Bestandteile

Liedersammlung Noten und Originalmusikstücke auf CD

Übersicht

- Liedtitel
- Förderbereich
- Einsatzmöglichkeit
- Umsetzungsmöglichkeit
- Mögliche Reihenfolge
- Ab wann
- Umsetzungsmöglichkeit
- Track auf CD (mit Gesang)
- Track Playback
- Seite

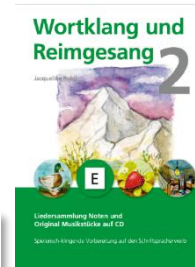
© Lehrmittelverlag St. Gallen

Liedtitel	Förderbereich	Einsatzmöglichkeit	Umsetzungsmöglichkeit	Mögliche Reihenfolge	Ab wann	Umsetzungsmöglichkeit	Track auf der CD eingesungene Variante	Track Playback	Seite
AEIOU	PHBES	Anfangslied für die Einheit PHBES	Die fünf Vokale mit Bewegung und Instrumenten kennenlernen	6	KG 1	Zu jedem Vokal das Instrument spielen oder die Vokal Bewegung machen	1	26	8
A-Tag (E – I – O – U-Tag)	PHBES	Für einen spezifischen Vokal	Einen Tag zu einem Vokal erleben, ihn mit allen Sinnen gestalten	10	KG 2	Einen Tag zu einem Vokal erleben, ihn mit allen Sinnen gestalten	A-Tag: 2, 3 * E-Tag: 5, 6 * I-Tag: 10, 11 * O-Tag: 16, 17 * U-Tag: 20, 21 *	38	9
Affen	PHBES, Grafomotorik	Zu A: rhythmisches Zeichnen und Schreiben	Affinitätslied zu A: bewegen, schreiben, erleben	11	KG 2	Affinitätslied zu A: bewegen, schreiben, erleben	4	28	10
Bobabe	PHB, auditive Wahrnehmung	PHBES, Vokale hören, Nonsenswörter bilden Singen	Singen und Musizieren mit Vokalen und Nonsenswörtern	Singen und Musizieren mit Vokalen und Nonsenswörtern	KG 1	Zuerst nur singen, dazu Nonsens Wörter erfinden, dem Dreiklang mit einem Glockenspiel oder den Klangstäben f – a – c begleiten Singen und Musizieren mit Vokalen und Nonsenswörtern	9	31	11
Esel	PHBES, Grafomotorik zu E	Zu E: rhythmisches Zeichnen und Schreiben	Affinitätslied zu E: bewegen, schreiben, erleben	14	KG 2	Affinitätslied zu E: bewegen, schreiben, erleben	14	34	12
Fritz	PHBWS, Reimen	Am Ende der Reimsequenz	Schwierigeres Reimlied, daraus Reimrätsel bilden lassen, weitere Strophen erfinden	9	KG 2	Schwierigeres Reimlied, daraus Reimrätsel bilden lassen, weitere Strophen erfinden	7	29	13

5

Liedersammlung

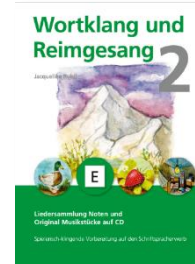
Wortklang und Reimgesang



3. Aufbau/Bestandteile

Liedersammlung Noten und Originalmusikstücke auf CD

15 Lieder mit Umsetzungsbeispielen



Wortklang und Reimgesang Liedersammlung

1 AEIOU – alle sind da, auch du!

Jacqueline Rubli

Auf der CD ist das Lied dreimal eingetrigt, mit immer schnellerem Tempo.

Zum Lied werden die entsprechenden Vokalbewegungen gemacht oder das entsprechende Instrument gespielt:

A: Symbolkarte Dreieck	Triangel	Arme über dem Kopf gestreckt
E: Symbolkarte Kreuz	Schlagholz	Kreuzbewegung
I: Symbolkarte Rechteck hoch	Klangstab	gestreckte Arme, oben und unten
O: Symbolkarte Kreis	Trommel	gebogene Arme ab O
U: Symbolkarte Strichkreis	Rassel	Hände zur Schale geformt

8 © Lehrmittelverlag St. Gallen

Wortklang und Reimgesang Liedersammlung

9 Jambo siku

Jacqueline Rubli

Jambo siku kumalimu (Saheli): Hallo Tag, sei gegüst!
*Jambo wird als dchanto ausgesprochen

Da dieses Lied in einer den Kindern unbekannten Sprache verfasst wurde, bleibt ihnen der Textinhalt unbekannt. Somit können sie sich kein Bild vom gesungenen Liedtext machen, was zu einer automatischen Fokussierung auf die Lautsprache führt.

Das Lied kann mit den Vokalbewegungen oder mit den entsprechenden Instrumenten gesungen werden.

JAM BO SI KU

Jambo siku mit Instrumentensymbolen geschrieben

Sobald die Kinder die Farbe automatisch einem Vokal (einer Wortsilbe) bzw. einem Instrument zuordnen können, können diese auch vertauscht werden, sodass das Lied in verschiedenen Silbenreihenfolgen gesungen werden kann.

Zum Beispiel

oder

© Lehrmittelverlag St. Gallen

Liedersammlung Wortklang und Reimgesang

- Ich kenne eine Kuh, die hat nur einen Schuh.
Sie riecht an einer Rose und auch an meiner Hose.
Sie liegt unter der Tanne und trinkt gern aus der Pfanne.
Im Sommer frisst sie Klee, zusammen mit dem Reh.
Dort dort, dort dort, unser Lied ist aus.
Und die grosse Kuh geht gemütlich nach Haus.
- Ich kenne eine Katze, die schläft auf der Matratze.
Sie klettert auf den Tisch und frisst den feinen Fisch.
Sie spielt mit einer Bohne und auch mit einer Krone.
Und einer alten Uhr und meiner roten Schnur.
Dort dort, dort dort, unser Lied ist aus.
Und die freche Katze schleicht ganz still nach Haus.
- Ich kenne einen Zwerg, der wohnt auf einem Berg.
Er liest in einem Buch und trägt ein rotes Tuch.
Nun malt er eine Insel mit einem dicken Pinsel.
Und jetzt schliesst er ein Tor, das hört mein rechtes Ohr.
Dort dort, dort dort, unser Lied ist aus.
Und der kleine Zwerg tippt trödelnd nach Haus.
- Ich kenne eine Fliege, die lebt auf einer Ziege.
Sie fliegt zum alten Ross, das wohnt in einem Schloss.
Dort gibt es einen Keller mit einem weissen Teller.
Es gibt auch eine Flasche, die steht in einer Tasche.
Dort dort, dort dort, unser Lied ist aus.
Und die kleine Fliege fliegt ganz schnell nach Haus.

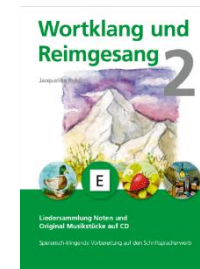
Gemäss dem Liedtext die Bildkarten – während des Singens – auf die Farbpunkte legen oder die Reimpaare mit denselben Instrument markieren.

© Lehrmittelverlag St. Gallen

► Hörbeispiele finden Sie hier.

3. Aufbau/Bestandteile

Liedersammlung Noten und Originalmusikstücke auf CD



Hinweise zu den Liedern:

- eingängige, schlichte und einfach zu singende Lieder
- Playbackvariante ▶ Singstimme wird durch Xylophon ersetzt
- Tempo der Lieder ermöglicht gleichzeitige Gestaltung des Unterrichts
- sind so ausgelegt, dass sie ab 1. Kindergartenjahr gesungen werden können
- alphabetische Anordnung

3. Aufbau/Bestandteile

Kopiervorlagen/Arbeitsblätter – Übersicht

Arbeitsblätter zur ...

1. Wortschatzerweiterung
2. Stärkung der PHBWS durch das Reimen
3. Stärkung der PHBES durch Vokale und Lautortung
4. Stärkung der PHBES durch Vokalreihenfolge

Wortklang und Reimgesang		
Name des Arbeitsblatts		Rf. Nr.
1 Arbeitsblätter zur Wortschatzerweiterung (= W)		
Heisst es der, die oder das?		1
Was findest du im Garten?		2
Was findest du im Haus?		3
Was findest du im Zimmer?		4
Was findest du nicht im Garten?		5
Was findest du nicht im Haus?		6
Was findest du nicht im Zimmer?		7
2 Arbeitsblätter zur Stärkung der PHBWS durch das Reimen (= RP)		
1. Strophe	Suche die Reimpaare	8
	Finde das Reimwort	9
2. Strophe	Suche die Reimpaare	10
	Finde das Reimwort	11
3. Strophe	Suche die Reimpaare	12
	Finde das Reimwort	13
4. Strophe	Suche die Reimpaare	14
	Finde das Reimwort	15
3 Arbeitsblätter zur Stärkung der PHBES durch Vokale und Lautortung		
Vokal A	Hörst du ein A?	16, 17
	Finde Wörter mit A	18, 19
	Wo ist das A? (Lautstellungen, sechs Felder, acht Felder)	20, 21
Vokal E	Hörst du ein E?	22, 23
	Finde Wörter mit E	24, 25
	Wo ist das E? (Lautstellungen, sechs Felder, acht Felder)	26, 27
Vokal I	Hörst du ein I?	28, 29
	Finde Wörter mit I	30, 31
	Wo ist das I? (Lautstellungen, sechs Felder, acht Felder)	32, 33
Vokal O	Hörst du ein O?	34, 35
	Finde Wörter mit O	36, 37
	Wo ist das O? (Lautstellungen, sechs Felder, acht Felder)	38, 39
Vokal U	Hörst du ein U?	40, 41
	Finde Wörter mit U	42, 43
	Wo ist das U? (Lautstellungen, sechs Felder, acht Felder)	44, 45
4 Arbeitsblätter zur Stärkung der PHBES durch Vokalreihenfolge (= VR)		
Was gehört zusammen?		46–49
Was kann das sein?		50, 51
Male die Vokalfarben		52–55
Was fehlt?		56–59
Schreibe mit Farbpunkten		60–63

© Lehmittelsverlag St. Gallen



3. Aufbau/Bestandteile

Kopiervorlagen/Arbeitsblätter (Beispiele)



Arbeitsblatt | Reimen

Wortklang und Reimgesang

Suche die Reimpaare

Reimpaare mit gleicher Farbe kennzeichnen

© Lehrmittelverlag St. Gallen

14

Arbeitsblatt | Vokale und Lautortung | Vokal E

Wortklang und Reimgesang

Wo ist das E?

Anlaute, Inlaute und Endlaute kennzeichnen

© Lehrmittelverlag St. Gallen

27

Arbeitsblatt | Vokalfolge

Wortklang und Reimgesang

Was gehört zusammen?

© Lehrmittelverlag St. Gallen

49

Arbeitsblatt | Vokalfolge

Wortklang und Reimgesang

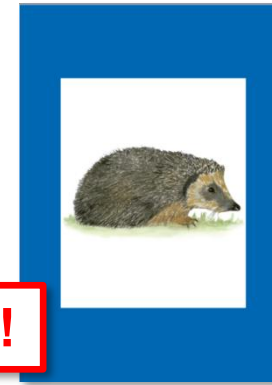
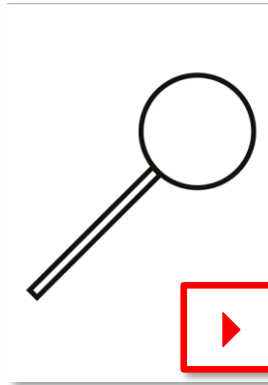
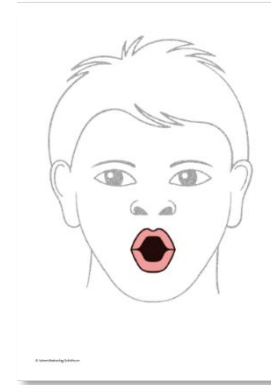
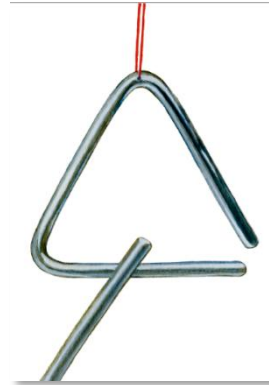
Schreibe mit Farbpunkten

© Lehrmittelverlag St. Gallen

60

3. Aufbau/Bestandteile

Symbolkarten – Bildkarten (Beispiele)



► sofort im Unterricht einsetzbar!



3. Aufbau/Bestandteile

Symbolkarten – Bildkarten gestanzt (Beispiele)



► Herauslösen und im Unterricht einsetzen



4. Downloads

1.

The screenshot shows the website of the Lehrmittelverlag St. Gallen. The browser address bar shows the URL <https://www.lehrmittelverlag.ch>. The website header includes the logo, a search bar, and navigation links for Shop, Verlag, and Services. The 'Verlag' link is highlighted. Below the header, there are four main categories: Verlagsprogramm, Über uns, Schulen im Kanton St. Gallen, and Netzwerk & Partner. The 'Verlagsprogramm' category is expanded, showing a list of publications. The 'Wortklang und Reimgesang' link is highlighted in the 'Netzwerk & Partner' section. A red arrow points from this link to a 'Downloads' section at the bottom of the page. This section contains four download links: 'Wortklang und Reimgesang: Beurteilungsbogen', 'Wortklang und Reimgesang: Titelliste', 'Wortklang und Reimgesang: Vorlage Vokalortung', and 'Wortklang und Reimgesang: Flyer'. A red box at the bottom left contains the text 'zu den Downloads' with a red arrow pointing to the 'Downloads' section.

LEHRMITTEL
VERLAG
ST.GALLEN

Suche

Shop Verlag Services

Verlagsprogramm Über uns Schulen im Kanton St. Gallen Netzwerk & Partner

appolino Findibus Leseschlau OSTWIND-Entdeckungsreise Sing mit! Lernfördersysteme

dis doncl! Grammalinga Lesestark Potz Honigtopf und Besenstiel stitch! WAHandeln

Das Lesebuch Hörschlau Lied- und Versbücher regelrecht Suchbuch zikzak

Falten falten inform@21 für KG bis 4. Klasse MusAik Schulsportplaner Türme und Windräder St.Gallerland

Faszination Kugel inform@21 für 5./6. Klasse musicBox Sing Aiel textilart verflirt und zugenäht

Downloads

Wortklang und Reimgesang: Beurteilungsbogen

Wortklang und Reimgesang: Titelliste

Wortklang und Reimgesang: Vorlage Vokalortung

Wortklang und Reimgesang: Flyer

zu den Downloads

5. Glossar

Begriff	Erklärung	Link zu den Seiten
Abzugsgeschwindigkeit	die Fähigkeit, gespeicherte Informationen schnell und gezielt aus dem Gedächtnis abzurufen	16
Arbeitsspeicher/ Arbeitsgedächtnis	die Fähigkeit des Gehirns, Informationen kurzfristig zu speichern und gleichzeitig zu verarbeiten	5 14 16
Auditive Aufnahme	die Fähigkeit, gehörte Informationen bewusst wahrzunehmen, zu verarbeiten und im Gedächtnis zu speichern	5 12
Auditive Differenzierung	die Fähigkeit, verschiedene Geräusche, Laute oder Sprachlaute voneinander zu unterscheiden und ihnen gezielt Aufmerksamkeit zu schenken.	5 12 16
Aufbau Grundkompetenzen	Auditive Aufnahme/Differenzierung – aufmerksames/zielgerichtetes Hinhören – Blickkontakt – Arbeitsspeicher – visuelle Merkfähigkeit – Symbolerkennung – Phonem-Graphem-Zuordnung – räumliche Orientierung (von links nach rechts)	12 15
Erkennen der Lautstellung	An-, In- oder Endlaut ▶ O-A-E bei TOMATE	15
Farbbrücke	Die Vokale werden einer Farbe zugeordnet, um den Lerninhalt visuell zu verknüpfen.	13 17
Lautanalyse	An-, In- oder Endlaut ▶ O-A-E bei T-O-M-A-T-E	11
Lauterkennung	Vokale werden mit Konsonanten aufgefüllt ▶ TOMATE ▶ T-O-M-A-T-E	11
Lautsynthese	einzelne Laute zu einem Wort zusammenfügen ▶ T-O-M-A-T-E = TOMATE	11
Laut-Wort-Zuordnung	Erkennung eines Lauts/Vokals in einem Wort ▶ A bei TOMATE	11
Phonem-Graphem-Zuordnung	die Fähigkeit, gesprochene Laute (Phoneme) den entsprechenden geschriebenen Buchstaben oder Buchstabenkombinationen (Grapheme) korrekt zuzuordnen.	14 16
phonologische Bewusstheit	die Fähigkeit, die Lautstruktur der Sprache zu erkennen und mit Lauten bewusst umzugehen ▶ z.B. Reime hören oder Laute in Wörtern identifizieren. Dabei wird zwischen phonologischer Bewusstheit im weiteren (PHBWS) und im erweiterten Sinne (PHBES) unterschieden.	4 5 6 7 9 11 14 15 24

5. Glossar

Begriff	Erklärung	Link zu den Seiten
Reimen	Reime passend zusammenfügen, Reimwort finden, eigene Reime kreieren	4 11 24
Satzgliederung	Sätze in Wörter aufteilen ▶ Die Tomate ist rot	11
Satzsynthese	einzelne Wörter zu Sätzen verbinden ▶ rot / Tomate / die / ist ▶ Die Tomate ist rot.	11
Schriftspracherwerb	der Prozess, bei dem Kinder Lesen und Schreiben lernen	5 6 7 10 14
Silbensegmentation	Wörter klatschend / hüpfend in Silben aufsplitten ▶ TO-MA-TE	11
Silbensynthese	Silben zu Wörtern zusammenfügen TO-MA-TE ▶ TOMATE	11
Sprachkompetenz	Die Fähigkeit, Sprache zu verstehen und sinnvoll anzuwenden	4 5 6 7 9 10 14
Sprachverständnis	Fähigkeit, gesprochene oder geschriebene Sprache inhaltlich zu erfassen	5 10
Verschiedene Kanäle	beinhaltet die 4 Sinne (sehen – hören – fühlen – riechen), verschiedene Lern- und Spielformen	4
Visuelle Merkfähigkeit	bezeichnet die Fähigkeit, sich Bilder, Formen oder Anordnungen einzuprägen und diese Informationen gezielt im Raum zuzuordnen und wiederzufinden.	5 16
Vokalerkennung	O-A-E bei TOMATE	11
Wortschatzerweiterung (für Kinder mit DaZ)	Lexikon – Wortfelder/Oberbegriffe, Satzbildung (nur für SuS mit Migrationshintergrund / Sprachverminderung der deutschen Sprache / DaZ)	12 15 16 24
Wort-Wort-Vergleich	Erkennen von gleichen Anlauten ▶ TOMATE – TIGER	11
Zusammengesetzte Wörter	2 Wörter zu einem Wort ▶ Tomate/Strauch = Tomatenstrauch	11

6. Infofilm

Infofilm über Wortklang und Reimgesang



Starke Tools für smarte Schulen

Wortklang und Reimgesang

Deutsch, Musik, DaZ

Kindergarten
Primarstufe 1.



Erste Schritte